Die Umsetzung regulatorischer Vorschriften in der Betriebsbuchhaltung

Autor(en): **Eichenberger, Lukas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **102 (2011)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-856801

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRANCHE **PANORAMA**

Die Umsetzung regulatorischer Vorschriften in der Betriebsbuchhaltung

Erfahrungsbericht aus Kandersteg

Mit der neuen Branchenlösung Nekas können die regulatorischen Anforderungen für die Anlagenbuchhaltung, die Kostenrechnung und die Kostenwälzung in einem System umgesetzt werden. Wie das System in der Praxis implementiert wird, zeigt das Beispiel der Licht- und Wasserwerk AG, Kandersteg.

Lukas Eichenberger

Gemäss gesetzlichen Vorgaben muss jeder Netzbetreiber eine Betriebsbuchhaltung einführen, von der Anlagenbuchhaltung über die Kostenrechnung bis zur Kostenwälzung und zur Preisbildung.

Für Hansrudolf Grossen, Leiter Finanzen und Dienste bei der Licht- und Wasserwerk AG, Kandersteg (LWK), war deshalb klar: Es braucht für die Zukunft des Energieversorgungsunternehmens eine saubere Basis für die Anlagenbuchhaltung und die Kostenrechnung. Weiter hatte man die Anforderung, möglichst mit einem Tool die Anforderungen an die Anlagenbuchhaltung und die Kostenrechnung erfüllen zu können. So kann der jährliche Prozess bis zur Tarifierung vereinfacht und stark automatisiert werden, was die Fehleranfälligkeit und den Arbeitsaufwand minimiert. Zudem handelt es sich um sensible Daten und Kalkulationen, die den zunehmenden Vorgaben der Elektrizitätskommission (ElCom) genügen müssen und von dieser auch unter die Lupe genommen werden, wie die aktuellen Rückmeldungen zur Kostenrechnung 2010 zeigen.

Die Wahl fiel in Kandersteg schliesslich auf die Datenbanklösung Nekas, welche bisherige Branchentools auf Excel-Basis ablöst. Da nicht jeder Netzbetreiber die gleiche Ausgangslage hat, ist das von Encontrol entwickelte System modular aufgebaut. So kann z. B. das Modul Anlagenbuchhaltung verwendet werden, auch wenn die Kostenrechnung in einem anderen System, z. B. im Abacus, umgesetzt wird.

Der Wechsel zu einer Datenbanklösung hat insbesondere den Vorteil, dass alle Prozesse in einem System bearbeitet werden können und zukünftige Anforderungen automatisch via Updates bei allen Benutzern nachgeführt sind. Zudem ermöglicht eine Datenbank Mehrjahresvergleiche, die mit den Excel-Lösungen nur schwerlich von Hand zusammengestellt werden können.

LWK

Blick auf Kandersteg: Der lokale Elektrizitätsversorger hat ein neues System für die Anlagenbuchhaltung und Kostenrechnung installiert.

Wahl des Integrators

Anders als die bisherigen Branchen-Excels lässt sich Nekas als Datenbank-Lösung nicht selbst installieren. Deshalb wird das EVU durch einen zertifizierten Integrator begleitet. Bei der LWK hat Eichenberger AG die Integration übernommen. «Ein Grossteil der Integration steht mit dem System oft nicht einmal in direktem Zusammenhang», so Alexander Burkhard, welcher die Integration bei der LWK umgesetzt hat. «Es geht darum, die Datengrundlagen so aufzubereiten, dass im Nekas mit einer guten Grundlage gestartet werden kann. Zudem wird der Prozess der Datenpflege, der Aktivierung etc. analysiert, mit den regulatorischen Anforderungen geprüft und wenn möglich vereinfacht. Sind diese Arbeiten gemacht, ist die systemtechnische Integration eine relativ kleine Sache.»

Datenaufbereitung

Zu Beginn der Integration wurde die Datenbank erstellt und der Zugang eingerichtet. Bei den meisten EVUs wie

BRANCHE **PANORAMA**

auch in Kandersteg erfolgt während der Integration der Zugriff via Web-Interface, was den Integratoren jederzeit die Möglichkeit gibt, auf die Datenbank zuzugreifen. «Das A und O der Integration war die Aufbereitung der Grundlagendaten», sagt Grossen von der LWK. Das Mengengerüst musste nochmals überprüft werden und die Bewertung der Anlagen nachgeführt und wo möglich mit effektiven Werten hinterlegt oder plausibilisiert werden. Die Daten wurden vom bisherigen Execl-Tool konvertiert und automatisch in Nekas übernommen, wo sie bearbeitet und bereinigt werden konnten.

Alle Herleitungen und werksspezifischen Überlegungen wurden am Schluss in einem Bericht zusammengefasst. Damit ist sichergestellt, dass sich auch später noch rekonstruieren lässt, wie etwas gepflegt wird.

Automatisiertes ElCom-Reporting

Ist das System konfiguriert und die Datenbasis gelegt, ist die Automatisierung im Tool ein wesentlicher Vorteil, so können Auswertungen z. B ins Excel exportiert und analysiert werden. Auch kann das ElCom-Reporting weitgehend automatisiert aufbereitet werden. Weiter können die Elektrizitätsversorgungsunternehmen die Werte der Anlagen- und Kostenbuchhaltung selbstständig nachführen. Zudem lassen sich die Daten, die der ElCom abgegeben werden, jederzeit rekonstruieren und ihre Herleitungen erläutern, wie dies verlangt ist. «Natürlich kann aber ein Tool den Denkprozess nicht abnehmen» mahnt Alexander Burkhard.

Empfehlung an andere EVUs

Was ist die Empfehlung von LWK aus dieser Erfahrung für andere kleinere und mittlere Werke, die sich überlegen, Nekas einzuführen? «Nekas ist für Werke unserer Grösse eine sehr gute Lösung. Eine gute Datengrundlage muss aber zuerst erarbeitet werden. Als Basis für die Zukunft wohl etwas vom Wichtigsten,» so Hansrudolf Grossen.

Angaben zum Autor

Lukas Eichenberger ist Inhaber der Eichenberger Beratung AG, welche Elektrizitätsversorgungsunternehmen in den Vorbereitungen für die Strommarktöffnung berät und begleitet.

info@eichenbergerberatung.ch
Eichenberger Beratung & Unterstützung AG, 3662 Seftigen

Bund veröffentlicht Empfehlungen zu Kleinwasserkraftwerken

Um die Kantone bei der Prüfung von Kleinwasserprojekten zu unterstützen und eine möglichst einheitliche Beurteilung zu erreichen, hat der Bund die «Empfehlung zur Erarbeitung kantonaler Schutz- und Nutzungsstrategien im Bereich Kleinwasserkraftwerke» erarbeitet. Sie umfasst ökologische, energetische und wirtschaftliche Kriterien. Daraus werden vier Kategorien zur Einteilung der Wasserläufe abgeleitet: «Streng geschützt», «Schutz», «Nutzinteresse mit Vorbehalt» und «Nutzinteresse». Kantonale Energie- und Gewässerschutzfachstellen waren bei der Erarbeitung der Empfehlung einbezogen. Mn

Entec AG

Kleinwasserkraftwerk Buchholz: Neue Projekte sollen möglichst einheitlich beurteilt werden.

Verzinsung der Netze erneut gesenkt

Wegen den veränderten Marktrisikoprämien hat das Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) entschieden, den Zinssatz für die risikogerechte Entschädigung im Netzbereich für das kommende Jahr auf 1,71 % festzulegen.

Gemäss provisorischer Berechnung ergibt sich daraus für 2010 eine kalkulatorische Verzinsung (sog. Weighted Average Cost of Capital, WACC) von 4,15 % (bisher 4,25 %). Der WACC setzt sich zusammen aus dem risikolosem Zinssatz und einer risikogerechter Entschädigung.

Damit werden die Einnahmen der Netzbetreiber um rund 20 Mio. CHF sinken. Der Wert ist allerdings erst provisorisch, da der WACC gemäss aktuellsten Daten für die 10-jährigen Bundesobligationen noch definitiv berechnet werden muss. Mn

Neue Mitglieder in Verwaltungsräten

Verschiedene Unternehmen nehmen Neuwahlen in den Verwaltungsrat vor.

BKW FMB Energie

Der BKW-Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 13. Mai 2011 die Wahl von Ueli Dietiker. Dietiker ist Finanzchef und stellvertretender CEO der Swisscom und soll den zurücktretenden Ulrich Sinzig ersetzen.

Repower

Die Regierung Graubündens schlägt vor, in einer Ersatzwahl Claudio Lardi, selbstständiger Anwalt und alt Regierungsrat, sowie Placi Berther, Rechtsanwalt und Grossrat, in den Repower-Verwaltungsrat zu wählen. Der Verwaltungsrat unterstützt die Vorschläge. Der Kanton Graubünden hält 46 % an Repower.

Axpo Holding

Die Generalversammlung der Axpo Holding hat am 11. März 2011 Heinz Tännler in den Verwaltungsrat gewählt. Heinz Tännler ist Baudirektor des Kantons Zug und ersetzt den zurückgetretenen Pankraz Freitag.

ABB-Konzern

Der ABB-Verwaltungsrat schlägt der GV vom 29. April Frau Ying Yeh als Ersatz für den zurücktretenden Bernd W. Voss vor. Yeh ist Vizepräsidentin der Nalco Company sowie Verwaltungsratsmitglied von Volvo und der Intercontinental Hotels Group. Mn